

Programm der Vaterstettener GRÜNEN für die Jahre 2020-2026

Herzlich willkommen!

Wir freuen uns sehr, dass Sie sich für das Wahlprogramm der GRÜNEN in Vaterstetten interessieren. Sie wollen wissen, wofür die Vaterstettener GRÜNEN stehen? Was wir in den nächsten sechs Jahren und darüber hinaus vorhaben? Wir hoffen, Ihnen mit diesem Programm, das unsere Vorstellungen und Ziele für die Gemeinde mit ihren Ortsteilen darlegt, passende Antworten geben zu können. Sollten Sie darüber hinaus Fragen haben, wenden Sie sich bitte gerne an unseren Bürgermeisterkandidaten David Göhler oder an unsere Gemeinderatskandidat*innen. Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen!

Warum Sie Ihr Kreuz bei uns GRÜNEN machen sollten!

- Wir sind die einzige Fraktion, die konsequent die Ortsumfahrungen Weißenfeld/Parsdorf ablehnt, die Sie als Steuerzahler viele Millionen kosten werden und die Landschaft zerstören.
- Wir setzen auf öffentlichen Personennahverkehr und Gleichberechtigung für Radfahrer, Fußgänger und Autofahrer.
- Wir setzen uns mit ganzer Kraft für regenerative Energieversorgung und Erhalt und Schutz unserer Umwelt ein.
- Wir sind die einzige Fraktion im Gemeinderat, die bisher gegen Großbaugebiete gestimmt hat und dies glaubhaft auch für die Zukunft versprechen kann.
- Wir stehen für eine vernünftige Haushaltspolitik, die die Anliegen aller Bürger*innen im Blick hat.
- Wir sind für kleinere und mittlere Gewerbebetriebe und gegen die Ansiedlung von Großindustrie in Parsdorf mit unabsehbaren Folgen.
- Wir haben von Anfang an den Schulstandort Wendelsteinstraße verteidigt und ihn gerettet.
- Wir stehen für eine naturnahe Ortsbegrünung und hinter der Baumschutzverordnung.
- Bei uns ist die Pause bei der Ortsentwicklung nicht nur ein Lippenbekenntnis.

Maßvolle Ortsentwicklung

Wohnen

In Vaterstetten wohnen und leben inzwischen über 24.000 Menschen. Viele sind nach Vaterstetten gezogen, weil die Gemeinde noch immer viel Grün zu bieten hat. Wir wollen uns mit aller Kraft auch weiterhin dafür einsetzen, dass dieses Grün erhalten und geschützt wird. Unsere Gemeinde ist in den letzten Jahren sehr stark gewachsen. Ein zu schnelles Wachstum überfordert die Infrastruktur. Deshalb sind wir GRÜNE gegen die Ausweisung neuer Wohnbaugebiete in den nächsten sechs Jahren. Die Gemeindeentwicklung braucht dringend eine Verschnaufpause.

In den bereits beschlossenen Baugebieten wollen wir Genossenschaftswohnen und generationenübergreifende Wohnformen fördern. Vaterstetten hat einen großen Bevölkerungsanteil älterer Menschen. Dem muss unsere Siedlungs- und Baupolitik Rechnung tragen. Im Fokus sind hierbei neben wohnortnahen Einkaufsmöglichkeiten natürlich behinderten- und altersgerechtes Bauen. Flexible Lösungen beim Bauen, die sich den jeweiligen Lebenssituationen anpassen, sind von der Gemeinde zu unterstützen. Wir fordern, dass die gemeindliche Genehmigungspraxis die Teilung bestehender Häuser erleichtert, unter anderem durch die Anpassung der Stellplatzverordnung.

In Vaterstetten fehlt vor allem bezahlbarer Wohnraum. Viele Menschen können sich das Wohnen in Vaterstetten nicht leisten. Im bereits beschlossenen Baugebiet an der Glückstraße setzen wir uns dafür ein, dass bezahlbarer und geförderter Wohnraum entsteht. Vaterstetten darf keine reine Bestverdiener-Gemeinde werden!

Gewerbe

Nachdem – gegen unseren Willen – die Großbetriebe Krauss Maffei Technologies und BMW-Logistik nördlich von Parsdorf angesiedelt werden, halten wir es für dringend geboten, das Hauptaugenmerk auf die Ansiedlung kleinerer und mittlerer Betriebe zu legen. Eine dafür vorgesehene Fläche, die im Gemeindeentwicklungsprogramm festgelegt wurde, ist Vaterstetten-Ost entlang des Philipp-Maas-Weges. Für alle eventuellen neuen Gewerbegebiete muss ein Bauzwang vertraglich gesichert werden, um Bodenspekulation zu verhindern. Im Gewerbegebiet Parsdorf II müssen endlich die seit vielen Jahren bestehenden Baulücken geschlossen werden.

Wir fordern, künftig in den Gewerbegebieten die strikte Trennung von Gewerbe und Wohnen aufzuweichen, damit Firmen kostengünstige Mitarbeiterwohnungen schaffen können.

Die Vaterstettener und Baldhamer Ortszentren müssen nach Kräften gestärkt werden. Der örtliche Einzelhandel ist eine Lebensversicherung für ein lebendiges Gemeindeleben. Er ist

ökologisch und ökonomisch unersetzlich, vermindert ausufernden Versandhandel, ermöglicht Einkaufen in der Nachbarschaft und bietet Treffpunkte für Bürgerinnen und Bürger. Ohne Einzelhandel und Gastronomie gibt es keine lebendigen Ortszentren. Einen Beitrag zur Stärkung des örtlichen Einzelhandels bietet der von uns GRÜNEN initiierte Vaterstetten-Gutschein. Er muss von der Gemeinde viel besser beworben werden.

Wir sprechen uns für den Erhalt des Wochenmarktes vor dem Rathaus in Vaterstetten aus. Seine jetzige Form allerdings halten wir für stark verbesserungswürdig. Wir schlagen eine Vergrößerung zum alten Umfang des Marktes und eine Verlegung auf den Kirchenvorplatz vor, um eine schönere Atmosphäre und somit mehr Zuspruch zu schaffen. Zu überlegen wäre auch, den Wochenmarkt an einem anderen Wochentag und nachmittags zu veranstalten.

Gemeinde

Wendelsteinschule, Rathaus und Kirche bilden das Ortszentrum Vaterstettens und sollen ein lebendiger Treffpunkt für alle Bürgerinnen und Bürger sein.

Die Gemeinde soll in den nächsten sechs Jahren ein Konzept für eine Sanierung oder einen Neubau der Wendelsteinschule entwickeln. Die Familien, die Anwohner und das Lehrpersonal haben einen Anspruch darauf, zu erfahren, wie es mit der Wendelsteinschule weitergehen soll. Als einzige Partei haben wir uns schon immer für den Erhalt des Schulstandorts ausgesprochen. Die Schule ist maßgeblich Teil des Ensembles rund um Rathaus und Kirche.

Ebenso ist die Zukunft des Rathauses, das in einem schlechten Zustand ist, zu klären. Hierbei kann durchaus auf Pläne und Entwürfe, die dazu vor einigen Jahren entwickelt wurden, zurückgegriffen werden. Auch das Rathausumfeld ist in diese Überlegungen einzubeziehen.

Insgesamt sprechen wir uns für eine maßvolle Entwicklung der Gemeinde Vaterstetten mit ihren Ortsteilen aus. Ein „immer größer“ um jeden Preis wird es mit uns GRÜNEN nicht geben! Flächenverbrauch und Bodenversiegelung müssen begrenzt werden. Es gilt für uns Innen- vor Außenentwicklung und Höhe vor Fläche beim Bauen. Intelligente, kompakte Bauformen können helfen, die Wohnungsknappheit in unserer Gemeinde zu lindern.

Umweltfreundliche Verkehrspolitik

Die Bevölkerung wächst ständig und die Mobilität aller wird immer häufiger zum Problem. Als Gemeinde müssen wir darauf reagieren. Für uns stehen dabei Fahrrad-Fahrer*innen, Fußgänger*innen und ÖPNV-Nutzer*innen im Mittelpunkt.

Keine Ortsumfahrungen Weißenfeld und Parsdorf

Wir sind von Anfang an gegen den Ausbau der Ortsumfahrungen Weißenfeld und Parsdorf. Diese Umfahrungen zerschneiden die Landschaft, versiegeln große Flächen, kosten allein unsere Gemeinde ca. 10 Mio. Euro und werden weiteren Ausweichverkehr von den Autobahnen anziehen. Durch die extrem weitläufige Trassenführung entstehen noch mehr Abgase und Feinstaub.

Aufgrund der Ortsumfahrungen wird auf der Möschenfelder Straße und Karl-Böhm-Straße der Verkehr erheblich zunehmen. Dies führt zu einer zusätzlichen Gefährdung von Fußgängern und Radfahrern und einer weiteren starken Belastung der Anwohner.

Für Parsdorf und Weißenfeld wollen wir die Verkehrsbelastung durch verkehrsberuhigende Maßnahmen und eine bessere ÖPNV-Anbindung verringern.

Fahrradfreundliches Verkehrskonzept entwickeln

Bisher hat Vaterstetten kein klimafreundliches Verkehrskonzept. Wir wollen mit Bürger*innen, Gemeinderat und Rathaus ein Konzept erarbeiten, das einen Rahmen für das nächste Jahrzehnt vorgibt und dabei die Belange von Fußgänger*innen, Fahrradfahrer*innen und ÖPNV-Nutzer*innen in den Vordergrund stellt. Hierbei können wir auf dem Fahrradstraßenkonzept der örtlichen Agenda 21 aufbauen.

Bei der Erarbeitung des Verkehrskonzeptes wollen wir folgende Regelungen und Maßnahmen berücksichtigen und festschreiben:

- Erarbeitung eines Radwegenetzes zwischen allen Ortschaften im Gemeindegebiet und den anliegenden Ortschaften der Nachbargemeinden, inklusive des geplanten Express-Fahrradweges von Ebersberg nach München
- Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer (Fahrradfahrer, Fußgänger, Autos) im örtlichen Straßenverkehr festlegen
- Innerörtlich bevorzugen wir Fahrradstreifen und Fahrradstraßen, insbesondere zu den S-Bahn-Stationen
- Erarbeitung einer Radfahrlösung für die Möschenfelder Straße
- Carsharing aktiv fördern durch leichte Ausweisung reservierter Stellplätze, eine Pflicht für Bauträger in Neubaugebieten, Carsharing-Fahrzeuge bereitzustellen, und eine enge Kooperation mit der Gemeinde

- Generell Tempo 30 für alle Straßen in allen Gemeindeteilen einführen (wo immer rechtlich möglich)
- Ausbau ausreichender und technisch ausgereifter Fahrradstellplätze an S-Bahnen und Geschäften vorantreiben
- Ausbau der Lade-Infrastruktur für Elektrofahrzeuge und Unterstützung der Landkreisinitiative „Wasserstoff-Mobilitäts-Region“

PKW-Nutzung verändern

Vorrang bei der Verkehrsentwicklung hat das Fördern emissionsloser Fortbewegung (wie zu Fuß, mit Fahrrädern und auch E-Bikes). Wir wollen also alle Bürger*innen ermutigen, ihre Mobilität zu überdenken und häufiger das Fahrrad und die eigenen Füße zu nutzen.

Dennoch sehen wir es als nötig an, dem Autofahren – gerade auch dem rein innerörtlichen Verkehr – durch passende Maßnahmen weniger Raum zu geben.

Im öffentlichen Raum sollen PKW-Stellplätze reduziert und dafür Fahrradstellplätze ausgebaut werden

Die gemeindliche KFZ-Stellplatzverordnung soll reformiert werden zugunsten von mehr Fahrradstellplätzen

In Neubaugebieten sollen alle Straßen verkehrsberuhigte Zonen oder Fahrradstraßen sein.

ÖPNV stärker fördern

Wer mit dem ÖPNV nahezu gleichschnell zur Arbeit und anderen Ortsteilen kommt, ist eher geneigt, das Auto stehen zu lassen. Die jetzt beschlossene Express-Bus-Linie von Poing über Parsdorf und Weißenfeld zur U-Bahn in Riem gibt dabei die Richtung vor und ist eine wesentlich bessere Maßnahme, als eine Umgehung um Weißenfeld und Parsdorf zu bauen (ein vollbesetzter Bus ersetzt bis zu 50 PKW).

Die Gemeinde soll auch angesichts des neuen Gewerbegebiets Parsdorf III die Taktung der bestehenden Buslinien erhöhen. Generell setzen wir uns für eine Intensivierung und regelmäßige Taktung des ÖPNV im gesamten Gemeindegebiet ein. Außerdem befürworten wir die Anbindung der bestehenden Buslinien an den Express-Bus Poing-Riem als Alternative zur unzuverlässigen S-Bahn.

Für Senioren und Menschen mit Behinderungen wollen wir attraktive Mobilitätsangebote wie vergünstigte Fahrkarten, Sammeltaxis und Fahrdienste entwickeln und – soweit vorhanden – weiter ausbauen.

Energiewende vor Ort

Der Landkreis hat mit seinem einstimmigen Beschluss (über alle Parteigrenzen hinweg) die Zielmarke gesetzt: Wir wollen unabhängig von fossilen Brennstoffen werden und bis zum Jahr 2030 soviel Energie im Landkreis erzeugen, wie wir lokal verbrauchen. Bisher sind zur Erreichung dieses Ziels in Vaterstetten eher zaghafte Schritte unternommen worden, auch wenn der Gemeinderat im Herbst 2019 Vaterstetten zur Klimaschutzregion erklärt hat. Damit werden alle klimarelevanten Vorhaben der Gemeinde unter einen Klimavorbehalt gestellt, was wir uneingeschränkt unterstützen. Wir brauchen dennoch wesentlich mehr Aktivität. Wir wollen erreichen, dass bis 2026 schon 80% der benötigten Energie (Heizung, Warmwasser und Elektrizität) regenerativ und lokal erzeugt wird.

Photovoltaik auf jedes Dach

Wir befürworten, dass in Neubaugebieten ab sofort alle Dächer mit Photovoltaikanlagen ausgestattet werden. Außerdem wollen wir die Information der Bevölkerung zu Photovoltaik und Stromspeicherung verbessern, damit mehr Besitzer bestehender Häuser ihre Dächer ausrüsten.

Zusätzlich streben wir in Zusammenarbeit mit dem Landkreis und dem bayerischen Landtag an, dafür zu sorgen, dass bei jedem einzelnen Neubau im Gemeindegebiet Photovoltaik-Anlagen zur Pflicht werden. Dies soll unter anderem in Zusammenarbeit mit der Bürgerenergiegenossenschaft 3E und der Energieagentur Ebersberg und der Arbeitsgemeinschaft Energiewende Vaterstetten erfolgen.

Geothermie in Vaterstetten

Geothermie ist eine nachhaltige Wärmequelle für Vaterstetten, die Wärme für Warmwasser und Heizung liefern könnte, ohne dafür auf fossile Brennstoffe oder Atomkraft zu setzen. In Poing und zahlreichen anderen Gemeinden um München wird sie seit Jahren erfolgreich eingesetzt.

Auch wenn die Geothermie durchaus ein paar Unwägbarkeiten hat, sehen wir sie im Zusammenhang mit der Energiewende 2030 als wichtige Energiequelle. Wir werden daher die Entwicklung und Einführung der Geothermie aktiv fördern, solange sich die Anlage wirtschaftlich vertretbar betreiben lässt.

Gemeindewerke fördern

Die Gemeindewerke haben mit dem Ausbau des Nahwärmenetzes begonnen, was wir sehr sinnvoll finden. Der CO₂-Ausstoß verringert sich pro angeschlossenes Haus damit um 50%. Wir möchten den Ausbau weiter fördern, da er auch die Voraussetzung für die Nutzung der Geothermie ist.

Endlich Windkraft nutzen

Neben dem Ausbau der Photovoltaik ist es für die Erzeugung der erforderlichen elektrischen Energie im Landkreis und in Vaterstetten notwendig, Windkraftanlagen zu installieren. Für uns GRÜNE sind Windanlagen Zeichen von Modernität.

Wir setzen uns dafür ein, dass Windkraftanlagen bevorzugt in der Nähe der Autobahntrassen A99 und A94 gebaut und betrieben werden, und werden auch entsprechende Vorhaben im Ebersberger Forst durch aktive Gemeinderats- und Kreispolitik unterstützen. Genauso befürworten wir die Installation von Flächen-Photovoltaikanlagen entlang der Südseite der A94.

Hausdämmung und Heizungsmodernisierung

Die Vermeidung von Energieverlusten ist der beste Klimaschutz. Die Heizenergie trägt mehr als 50% zur CO₂-Produktion in Vaterstetten bei. Die Dämmung von Altbauten und die Modernisierung von Heizanlagen sind sehr effektive Maßnahmen, um das gesteckte Ziel für 2030 zu erreichen. Bei der Dämmung wollen wir erreichen, dass keine klimaschädlichen Dämmstoffe zum Einsatz kommen.

Die Gemeinde sollte mit gutem Beispiel voran gehen und alle gemeindlichen Gebäude optimieren (Photovoltaik, Dämmung, Heizungsanlagen). Wir setzen uns außerdem für Holz als nachhaltigen und klimafreundlichen Baustoff bei allen Bauvorhaben ein. Im Gegensatz zu Beton, dessen Herstellung erhebliche Mengen an CO₂ freisetzt, stellt Holz einen CO₂-Speicher dar.

Zusammenarbeit mit 3E und Energiewende Vaterstetten

Generell möchten wir sowohl die 3E Genossenschaft als auch die „Energiewende Vaterstetten“ möglichst stark beim Erreichen der Klimaziele in Vaterstetten einbinden, um eine breite Bürgerbeteiligung sicherzustellen.

Umwelt und Natur

Auch in der Gemeinde Vaterstetten nimmt die Flächenversiegelung immer weiter zu. Wo irgend möglich soll diese in Zukunft vermieden werden. Alle Maßnahmen, die ein Gegengewicht dazu bieten, müssen unbedingt gefördert werden. Gleichzeitig lehnen wir die Ausweisung neuer Wohnbaugebiete bis 2026 ab.

Im Gemeindegebiet müssen Grünflächen als naturnahe Erholungsgebiete für die Bürger*innen und als Lebensraum für heimische Tiere und Pflanzen bewahrt und ausgeweitet werden. Dazu sollen ländliche Gebiete wie zwischen den Ortsteilen Neufarn und Purfing gezielt aufgewertet werden. Der innerörtliche und der regionale Grünzug müssen geschützt werden. Wir fordern breite, qualitativ hochwertige Ortsrandeingrünungen. Alle gemeindlichen Grünflächen sollen zur Förderung der Artenvielfalt naturnah, insektenfreundlich und mit einem hohen Anteil heimischer Blütenpflanzen gestaltet sein.

Ausgleichsflächen für Baumaßnahmen sollen sich – wenn ökologisch sinnvoll – nah an der bebauten Fläche befinden und dürfen nicht einer späteren Bebauung geopfert werden. Ihre regelmäßige Pflege muss kontrolliert werden.

Wir fordern einen attraktiven, naturnahen Bürgerpark neben dem Vaterstettener Friedhof. Da Gärten um Wohngebäude stetig kleiner werden, bekommen öffentliche Grünflächen eine immer größere Bedeutung.

Auch auf Privatgrundstücken setzen wir uns für eine Bewahrung des Charakters von Vaterstetten als grüne Gemeinde ein. Bei der Flächengestaltung soll die Gemeinde naturnahe Lösungen, die wenig Fläche versiegeln, einfordern. Baumbestand soll auch bei Baumaßnahmen so weit möglich erhalten bleiben. Dazu schlagen wir eine bessere Überwachung der Baumschutzverordnung und eine deutliche Verschärfung der Sanktionen bei Verstößen vor.

Zur Begrenzung der Lichtverschmutzung fordern wir intelligente Lösungen bei Straßenbeleuchtung und Werbetafeln. Dies dient der Energieeinsparung, dem Wohlbefinden der Menschen und dem Artenschutz.

Solide Haushaltspolitik

Die Haushaltslage Vaterstettens ist nach wie vor sehr angespannt. Trotz wirtschaftlich herausragender Jahre, in denen die bundesdeutschen Haushalte Rekordeinnahmen verzeichneten, hat die Gemeinde derzeit ca. 17 Mio € Schulden angehäuft. Kurzfristig wird der Schuldenstand erheblich steigen, bis die neue Schule am Sportzentrum gegenfinanziert ist. Umso unsinniger ist der Plan, eine Millionen Euro teure Umgehung um Weißenfeld und Parsdorf zu bauen.

Dieser Schuldenstand ist deshalb so beunruhigend, weil er die kommunalen Handlungsmöglichkeiten stark einschränkt.

Wir bedauern, dass durch die wenig nachhaltige Ausgabenpolitik vergangener Jahrzehnte für den Unterhalt von Straßen und kommunalen Gebäuden nicht genügend Mittel zur Verfügung stehen. Durch den äußerst bescheidenen Unterhaltsaufwand sind beispielsweise gemeindliche Schulen im Lauf der Jahre in einen so schlechten baulichen Zustand geraten, dass sie kaum oder – wie in der Glückstraße – nicht mehr wirtschaftlich saniert werden können. Das führt letztendlich zu noch höheren Kosten und verhindert wichtige Investitionen in die Zukunft.

Wir arbeiten mit an der Steigerung unserer Gewerbesteuereinnahmen, um die finanzielle Beweglichkeit Vaterstettens gewährleisten zu können. Wie schon in der Vergangenheit sind wir der Meinung, dass große Handelsflächen auf der grünen Wiese unsere Haushaltssituation nicht nachhaltig verbessern. Wir setzen auf kleinere und mittlere Betriebe, die in Krisenzeiten häufig flexibler und stabiler sind. Nur so sind die für die Zukunft unserer Gemeinde notwendigen Projekte wie Kindergärten, Schulen, Sport- und Freizeiteinrichtungen realisierbar.

Wir GRÜNE legen deshalb nach wie vor größten Wert auf eine sparsame und solide Haushaltspolitik, die nur so viel ausgibt, wie auch erwirtschaftet werden kann. Wir denken nicht nur ans Heute, sondern stellen uns der Verantwortung auch für kommende Generationen.

Bildung, Kultur und Sport

Mit der großen Zahl neu zugezogener Bürger*innen steigt auch die Zahl der Familien in Vaterstetten. Gute Betreuungs- und Schulbedingungen für Kinder müssen erhalten und angepasst werden. Daher setzen wir uns dafür ein, dass über das Gemeindegebiet sinnvoll verteilt ausreichende und hochwertige Kinderbetreuungsplätze für Kinder jeden Alters zur Verfügung stehen. Vor allem im südlichen Gemeindegebiet fehlen diese zur Zeit. Entscheidend für eine gute Kita, der Eltern ihre Kinder gerne anvertrauen, ist eine gute Betreuung durch eine ausreichende Zahl gut ausgebildeter Erzieher*innen. Daher muss für diese erschwinglicher Wohnraum zur Verfügung stehen, weil sonst offenen Stellen nicht besetzt werden können.

Gerade da der Anteil naturnaher Flächen im Gemeindegebiet durch neue Bauvorhaben immer weiter abnimmt, setzen wir uns für eine naturnahe Gestaltung der Außenanlagen von Kitas und Schulen ein. So kann der Anteil ökologisch wertvoller Flächen vergrößert werden. Gleichzeitig lernen die Kinder die Natur und den verantwortungsvollen Umgang mit ihr kennen.

Wir haben uns als einzige Partei von Anfang an für den Erhalt des Schulstandorts Wendelsteinstraße eingesetzt. Um diesen Standort weiterhin zu sichern, müssen umfassend und unter Abwägung aller Gesichtspunkte die Möglichkeiten zur Sanierung und zum Neubau der Wendelsteinschule untersucht werden. Dabei müssen finanzielle und ökologische Gesichtspunkte eine entscheidende Rolle spielen. Allerdings darf auch im Interesse der Nachhaltigkeit nicht nur das fertige Gebäude berücksichtigt werden. Weniger anspruchsvolle Lösungen können in der Gesamtbilanz auch ökologisch günstiger sein, wenn sie mit weniger Aufwand für die Erstellung und den Unterhalt verbunden sind.

In allen Schulgebäuden sollen die Voraussetzungen für modernen Unterricht gegeben sein. So müssen zum Beispiel die Leistungen aus dem Digitalpakt bestmöglich für zeitgemäßen, kindgerechten Unterricht genutzt werden. Im Sinne umfassender Bildung und Persönlichkeitsentwicklung wollen wir die Schulen bei allen Aktionen unterstützen, die dem sozialen Miteinander, dem Inklusionsgedanken, dem Respekt anderen Kulturen gegenüber und dem Schutz unserer Umwelt einschließlich des Weltklimas dienen.

Für Kinder und Erwachsene gibt es in der Gemeinde Vaterstetten auch außerhalb der Schulen vielfältige Bildungsangebote von hoher Qualität, allen voran durch die Musikschule und die Volkshochschule. Alle Vereine und Einrichtungen, die zur außerschulischen Bildung und zum kulturellen Leben in Vaterstetten beitragen, sollen so weit möglich in ihrer Arbeit unterstützt werden.

Da der von vielen Seiten gewünschte Bürgersaal in absehbarer Zeit finanziell nicht realisierbar ist, müssen wir andere räumliche Möglichkeiten ausschöpfen. Dazu muss auch beitragen, dass die Räumlichkeiten der Schulen außerhalb der Unterrichts- und Betreuungszeiten anderen Institutionen zur Verfügung gestellt werden.

Auch der Sport stellt ein wichtiges Freizeitangebot in unserer Gemeinde dar. Daher wollen wir die Sportvereine mit ihren vielfältigen Angeboten im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten Vaterstettens nach Kräften unterstützen.

Digitale Zukunft

Wir GRÜNE unterstützen den digitalen Wandel. Das bedeutet für Vaterstetten: Ein zukunftsfähiger Glasfaseranschluss bis ins Haus ist eine Grundvoraussetzung für Firmen und Gewerbetreibende und macht uns im Vergleich zu anderen Gemeinden im Speckgürtel von München konkurrenzfähig. Für Privathaushalte ist ein Glasfaseranschluss bis ins Haus ebenfalls wichtig. Wir wollen daher trotz der bisher gescheiterten Versuche eine neue Glasfaser-Initiative starten und besser von Gemeindeseite unterstützen.

Zur Vermeidung von Verkehr besonders in Stoßzeiten wollen wir moderne Arbeitswelten aktiv unterstützen (durch schnelles Internet, Ansiedlung von Co-Working-Spaces) und lokale Arbeitsgeber durch Infoveranstaltungen und aktive Unterstützung davon überzeugen, mehr Home-Office-Arbeitsplätze zu schaffen. Dies erlaubt flexible Arbeitszeitmodelle insbesondere für Familien.

Wir wollen die Digitalisierung des Rathauses voranbringen und die Homepage der Gemeinde Vaterstetten zu einem modernen Service-Portal für alle Bürger*innen ausbauen. Die Bürger*innen sollen möglichst viele „Behördengänge“ auch digital von zu Hause aus erledigen können. Hierzu möchten wir auch die Bedienung und das Layout modernisieren und auf den aktuellen Stand der Technik bringen.

Wir unterstützen die jüngste Initiative der Gemeinde zur Erstellung einer App für die Bürger*innen der Gemeinde, um wesentliche Dienste und Informationen auf dem Smartphone abfragen und nutzen zu können. Ein Schwerpunkt sollen dabei Klimathemen sein (zum Beispiel regelmäßige Tipps zum Thema Müllvermeidung, Fahrradfahren, ÖPNV-Neuigkeiten, besondere Fördermöglichkeiten bei Solaranlagen, Heizungssanierung)

Wir möchten die Bürger*innen aktiver am politischen Geschehen in der Gemeinde beteiligen und dazu digitale Techniken einsetzen. Dazu gehört für uns die digitale Bereitstellung aller Entscheidungen und Beschlüsse des Gemeinderates und der Fachausschüsse (inklusive der dazu vorhandenen Hintergrundunterlagen).

Lebenswert für alle

Wir wollen, dass alle Bürger*innen von Vaterstetten sich in ihrer Gemeinde wohlfühlen und dass ihre Bedürfnisse und Wünsche im Rahmen des Möglichen berücksichtigt werden. Dies gilt insbesondere auch für Mitbürger*innen mit geringem Einkommen.

Die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs im Gemeindegebiet muss für Mitbürger*innen aller Altersgruppen gewährleistet bleiben. Daher fordern wir eine Unterstützung und den Ausbau des ortsansässigen Einzelhandels. Ausdrücklich begrüßen wir das besondere Engagement der Vaterstettener Tafel für einkommensschwache Menschen.

Bei allen baulichen Maßnahmen ist darauf zu achten, dass sie die Bedürfnisse der Mitbürger*innen berücksichtigen, die in ihrer Mobilität oder ihren Orientierungsmöglichkeiten eingeschränkt sind.

Außerhalb von Vereinen und Kirchen besteht ein dringender Bedarf an Treffpunkten für Jugendliche. Wir setzen uns dafür ein, dass in Abstimmung mit der Jugendpflege neben einem neuen Jugendzentrum auch dezentrale Treffpunkte geschaffen werden, damit unterschiedliche Gruppen einen Platz finden, an dem sie sich „zu Hause“ fühlen.

Die Nachbarschaftshilfe und andere Einrichtungen unterstützen Senior*innen dabei, lange in der gewohnten Umgebung wohnen zu können, auch wenn sie sich nicht mehr selbst versorgen können. Diese Einrichtungen verdienen weiterhin unsere Unterstützung. Daneben wollen wir Seniorenwohnprojekte fördern, die es älteren Mitbürger*innen ermöglichen, gleichzeitig Eigenständigkeit und Unterstützung im individuell gewünschten Ausmaß zu erhalten. Wir wollen Lösungen für ältere Mitbürger*innen fördern, die ihre bisherige, oft als Belastung empfundene große Immobilie gegen eine passendere tauschen möchten. Dadurch wird wiederum Wohnraum für junge Familien gewonnen.

Uns liegt nicht nur ein harmonisches Zusammenleben der Generationen, sondern aller in Vaterstetten lebenden Menschen am Herzen. Wir wollen den Kontakt zu den in Vaterstetten lebenden Geflüchteten, das Verständnis für ihre Situation und ihre Kultur fördern. Dazu schlagen wir zum Beispiel ein Kulturfest am Geflüchtetenheim im Föhrenweg vor.

Durch die lang gewachsenen Städtepartnerschaften mit Allauch, Alem Katema und Trogir setzen sich Vaterstettener Bürger*innen und die Gemeinde seit Jahrzehnten für grenzübergreifende Verständigung und Integration ein. Dies wollen wir nach Möglichkeit unterstützen, um auch lokal Lösungen für globale Probleme finden und den kulturellen Austausch fördern zu können.